

Wachgeküsst in Stuttgart

Mit prominenter Unterstützung drehen Studenten in der Tübinger Straße einen Film – Projekt ohne Budget

VON MARTINA FÜRSTENBERGER

Stuttgart – Styroporplatten stapeln sich in einer Ecke des Raums, Pappkartons, Taschen und Kamera-Stativ. Ganz anders auf der gegenüberliegenden Seite: Spitzendeckchen liegen auf dem Tisch, Kerzenständer, Servietten, Silber-Besteck und Porzellan. Eine junge Frau steht hinter einer Kamera, ein Assistent hält ein weißes Blatt Papier vor Fräulein Wommy Wonder. Auf einer Coach warten die Techniker auf ihren Einsatz, im Gang vor der Tür die Schauspieler. Keine 20 Quadratmeter groß ist der Raum in der Tübinger Straße, in dem gleich eine Szene für die neue Stuttgart-Soap „Wachgeküsst in Stuttgart“ gedreht wird. Vorher müssen die Einstellungen – Licht, Ton, Kamera – überprüft werden. Der Film ist ein Projekt der Media GmbH, die junge Leute in Form eines Studiums oder einer Berufsausbildung auf die Tätigkeit bei Film und Fernsehen vorbereitet. „43 Studenten machen bei diesem Projekt mit“, sagt Studiengangsführer Jörn Precht. Sie alle arbeiten hinter der Kamera und sollen in der Praxis lernen, wie man einen Film produziert. Vor der Kamera stehen junge Schauspieler, und auch bekannte Profis. Katy Karrenbauer, die in der RTL-Serie „Hinter Gittern“ gespielt hat, ist extra für einen Tag nach Stuttgart gekommen. Bernd Tauber, bekannt unter anderem aus dem Film „Das Boot“, bleibt für zwei Drehtage. „Man muss junge Leute fördern“, sagt Karrenbauer. Spaß macht es an-



Studienprojekt mit prominenter Unterstützung: Fräulein Wommy Wonder, Bernd Tauber, Alexandra Staib und Katy Karrenbauer (von links) sind vier der Darsteller in der Liebeskomödie „Wachgeküsst in Stuttgart“. Foto: Fürstenberger

scheinend auch. „Das Team ist sehr lustig und lebendig“, findet sie. Weniger lustig ist die Szene, die sie gerade spielt. Karrenbauer ist die Mutter der Hauptfigur und wird gleich mit dem Mann konfrontiert, den die Tochter für ihren Vater hält: Fred, gespielt von Bernd Tauber. Die Tochter Nelly alias Alexandra Staib hat nämlich zu ihrem Geburtstag – deshalb der gedeckte Tisch – ihre komplette Familie eingeladen. Und die ihres Liebsten gleich mit dazu. Der jedoch knutscht gerade mit einem Mann herum. Eine Katastrophe folgt der anderen. Und Wommy Wonder versucht, zu beruhigen.

„Ich spiele mich selber“, sagt der Stuttgarter Travestie-Star. Wommy Wonder teilt sich in dem Film eine WG mit Nelly und deren Freunden in einer Stuttgarter Stadtvilla – gezeigt wird später das Werkstattthaus im Stuttgarter Osten. „Man soll der Produktion ansehen, dass die Geschichte in Stuttgart spielt“, sagt Akademie-Geschäftsführer Jörg Schmidt. Gedreht wurde schon auf der Königstraße und am Flughafen. Das Fotostudio der Akademie in der Tübinger Straße wird zum Wohnzimmer der WG. „Wachgeküsst in Stuttgart“ ist der zweite Teil einer Trilogie. Der erste

Teil, die Krimi-Komödie „Abgedreht in Stuttgart“, wurde vergangenes Jahr bei der Filmschau Baden-Württemberg gezeigt. Auch „Wachgeküsst“ soll dort im Herbst seine Premiere feiern. In dem Projekt stecken dann rund ein Jahr Arbeit – und kaum ein Cent. Der Film darf nichts kosten, die Schule nutzt ihre eigenen Ressourcen und wird von Sponsoren unterstützt. Der dritte Teil der Staffel ist bereits in Planung. „Showdown in Stuttgart“ wird es nächstes Jahr heißen. „Jede Hauptstadt braucht ihre Serie“, sagt Schmidt. „Und Stuttgart ist ja sowieso viel schöner als Berlin.“

Quelle: Cannstatter Zeitung
14.05.2008